

## Extremismus

# Abstruse Statistik

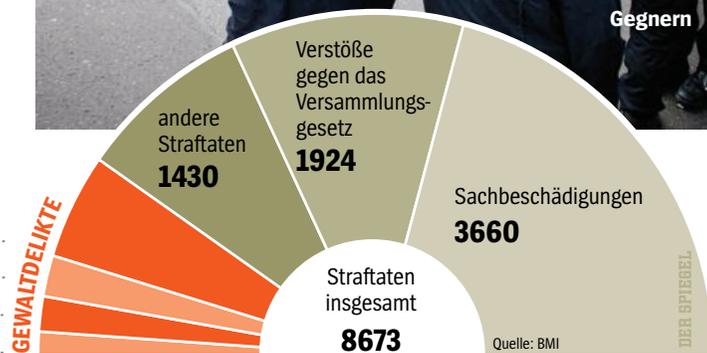
Die Bedrohung der Inneren Sicherheit durch linksextremistische Straftäter ist weniger besorgniserregend, als es jüngste Statistiken glauben machen. Das Bundesinnenministerium hatte kürzlich gemeldet, Linke hätten im vergangenen Jahr 8673 politisch motivierte Straftaten verübt – 40 Prozent mehr als im Vorjahr.

Tatsächlich sind für den satten Anstieg im Wesentlichen Sachbeschädigungen, vor allem aber „Verstöße gegen das Versammlungsgesetz“ verantwortlich. Dahinter verbergen sich auch Hunderte Fälle von Sitzblockaden, viele davon gegen Aufmärsche von Neonazis. Die Gesamtzahl dieser Verstöße ist von 802 auf 1924 gestiegen.

In Polizeikreisen wird die Statistik als „abstrus“ gewertet. „Wenn jemand aus dem bürgerlichen Lager an einer Sitzblockade teilnimmt, begeht er zwar eine Straftat. Aber man muss sich fragen, ob es Sinn macht, das als ‚Politisch motivierte Kriminalität links‘ zu melden“, sagt ein hochrangiger Ermittler. Das Bundesinnenministerium hat deshalb Bundeskriminalamt und Landeskriminalämter aufgefordert, den Themenfeldkatalog für politisch motivierte Straftaten zu überarbeiten. Eine entsprechende Empfehlung an die Innenministerkonferenz wird aber vermutlich erst im kommenden Jahr vorliegen. jös

**Linke Straftaten im Bereich der politisch motivierten Kriminalität**  
in Deutschland, 2013

Körperverletzungen	<b>877</b>
Widerstandsdelikte	<b>328</b>
Landfriedensbruch	<b>276</b>
sonst. Gewaltdelikte	<b>178</b>



## Europawahl Gute Chancen für Oettinger

Die Aussichten des deutschen EU-Kommissars Günther Oettinger (CDU) auf eine zweite Amtszeit stehen offenbar besser als erwartet. Bundeskanzlerin Angela Merkel ist laut Aussagen von Vertrauten fest entschlossen, nach der Europawahl einen Christdemokraten in die Brüsseler Kommission zu entsenden. Ansprüche ihres sozialdemokratischen Koalitionspartners will sie mit Blick auf das zu erwartende schlechte Abschneiden der SPD in Deutschland zurückweisen. Für Martin Schulz, den Spitzenkandidaten der europäischen Sozialdemokraten, bedeutet dies, dass er im Fall einer Wahlniederlage der Sozialisten in der EU leer ausginge: Er würde weder Kommissionspräsident noch einfacher deutscher EU-

Kommissar. Oettingers einziger Konkurrent ist der ehemalige niedersächsische Ministerpräsident David McAllister, der in Deutschland für die CDU als Spitzenkandidat in die Europawahl zieht. Merkel würde jedoch nach jetzigem Stand dem Kommissionskenner Oettinger den Vorzug geben, heißt es in Unionskreisen. csc

## SPD Edathy geht nach Karlsruhe

Die Auseinandersetzung zwischen dem Ex-SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy und den Justizbehörden spitzt sich zu. Während das Landeskriminalamt Niedersachsen in einem Ermittlungsbericht neue Vorwürfe gegen den unter Verdacht des Besitzes von Kinderpornografie stehenden 44-Jährigen erhebt, hat Edathy selbst Verfas-

sungsbeschwerde in Karlsruhe eingelegt. Der Sozialdemokrat hält die im Februar erlassenen Durchsuchungsbeschlüsse für rechtswidrig. Mit einer Beschwerde beim Landgericht Hannover war Edathy Anfang April gescheitert. Vor dem Bundesverfassungsgericht rechnet sich sein Anwalt Christian Noll nun größere Chancen aus. Die Ermittler hätten „zu Unrecht einen Anfangsverdacht angenommen“, so Noll, indem sie „aus einem nicht strafbaren Verhalten,

nämlich den viele Jahre zurückliegenden Bestellungen in Kanada, auf das aktuelle Vorliegen einer Straftat geschlossen“ hätten. Ein solcher Schluss sei nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts nicht zulässig: „Die ergangenen Beschlüsse sind daher verfassungswidrig.“ Edathy hat eingeräumt, Nacktbilder von Minderjährigen bei einem kanadischen Anbieter gekauft zu haben, hält sämtliche Bestellungen aber für legal. Zu neuen Vorwürfen des Landeskriminalamts, wonach Edathy strafbare Pornografie besessen habe, wollte sich dieser nicht äußern. Der Untersuchungsausschuss zur Causa Edathy soll noch vor der Sommerpause eingesetzt werden. „Wenn wir zügig zu einer Beschlussfassung kommen, kann der Ausschuss im Juni loslegen“, sagt die grüne Innenexpertin Irene Mihalic. vme



Edathy